

# Mit einer Mark fing alles an

## Vor 50 Jahren wurde die Karnevalsgesellschaft Dattenberg gegründet - Festkommers

-he- DATTENBERG. „Mit der Mark gründen mir en Karnevalsgesellschaft!“ Beim Festkommers zum 50. Jubiläum der Karnevalsgesellschaft Dattenberg spielten sechs Narren und Elferratsmitglieder in einem Sketch nach, wie die KG Dattenberg 1936, unter Federführung von Christian Kröll und Johann Schneider, mit einem Startkapital von einer Mark gegründet wurde.

Danach zog der Elferrat samt seinem Präsidenten „Jupp“ Heumann in den Saal ein, um die vielen Glückwünsche des großen Gratulationschors entgegenzunehmen. „Till“ (alias Siegfried Bock) aus Leubsdorf gratulierte in der „Bütt“ auf seine bekannte nachdenkliche, aber humorvolle Art, und hielt einen Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre.

Auch Verbandsbürgermeister Berthold Badem und „Ortshauptling“ Hermann Schumacher gratulierten dem „Geburts- tagskind“, wobei Schumacher, ebenso wie der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Peter Boden, die außerordentliche Jugendarbeit der KG, die sich unter anderem in dem großen Engagement der Jugendlichen in der „Bütt“ zeigte, lobte.

Daneben reihten sich auch alle Ortsvereine in die Kette der Gratulanten ein: Ob nun die Junggesellen, die Frauengemeinschaft, der Sport-Club, die Rööpe-Kicker, die Feuerwehr, der Verschönerungsverein, die Bakesbürger, der Schützenverein Höhen oder der Kirchenchor „Cäcilia“ - sie alle beglückwünschten die KG zu ihrem Jubiläum.

Der Quartettverein, der 1985 sein 60jähriges Bestehen feierte, brachte in Frack und Zylinder („aus Opa's Klamottenkiste“) ein Ständchen dar; der Erste Vorsitzende des Quartett-Vereins, Günther Reifert, betonte in seiner Laudatio die enge Bindung zwischen seinem Verein und der KG, die er auch persönlich teilte, da sein erster Auftritt mit dem Quartett-Verein im Rahmen der

ersten Nachkriegs-Karnevalssitzung 1947 stattgefunden habe.

Auch der kleinste Ortsverein - die Angler - sowie der jüngste Verein Dattenbergs, der Tennisclub, waren ebenso angetreten, wie das Tambourcorps, das ein Potpourri bekannter Karnevalslieder vortrug. Es versteht sich von selbst, daß unter den Gratulanten die Möhnen unter Ello Flach am wenigsten fehlen durften, ebensowenig wie der RKK, der Koblenzer Regionalverband der Karnevalisten, in dem über 350 Karnevalsgesellschaften zusammengefaßt sind.

Die „Rööpe-Garde“ sorgte wieder einmal für tänzerische Leckerbissen und auch Peter Groß, Frank Schwarz und Frank Sieberts, die bereits die Zuhörer in der Jugend-

sitzung von den Stühlen rissen, brachten in ihrer „Schulstunde“ wieder viel Stimmung.

Der Disco-Gruppe um Karin Gombert gelang es sogar, den Elferrat samt seinem Präsidenten zu Break-Dance zu bewegen, was bei dem Publikum zu Lachsalven führte. Während dann noch Helmut Schneider und Willi Simon als „Klaus und Claus“ in der „Bütt“ für Gaudi sorgten, feierte der „Käs-Hänns“ als Sänger sein 25. Bühnenjubiläum.

Prinz Hansi „von Trumm und Schlauch“, der zum Festkommers extra aus seiner Residenzstadt in die Provinz seines Narrenreiches gekommen war, bedachte die Karnevalsgesellschaft mit dem, an diesem Tage meistgeäußerten Wunsch: „Viel Glück für die nächsten 50 Jahre!“



In einem Sketch spielten Narren und Elferratsmitglieder nach, wie die KG Dattenberg 1936 mit einem Startkapital von einer Mark gegründet wurde.

Foto: Henn